

Wünsdorf, den 20.09.2017

Wachstumsreglereinsatz in Winterraps

In Abhängigkeit vom Aussaattermin ist die Pflanzenentwicklung (z.T. auch innerhalb des Bestandes) recht differenziert. Weit entwickelte Bestände haben bereits 4 bis 6 Blätter, so dass auf diesen Schlägen ein günstiger Zeitpunkt für den Einsatz von Wachstumsreglern gegeben ist.

Die Maßnahme wirkt einem Überwachsen der Bestände entgegen und dient der Verbesserung der Winterfestigkeit. Die meisten Präparate besitzen neben der wachstumsregelnden auch eine fungizide Wirkung gegen Wurzelhals- und Stängelfäule (*Phoma lingam*). Erstauftreten von Phoma-Blattflecken wurde am 18.09. nur an Einzelpflanzen in den Landkreisen UM und EE (BBCH 14 - 16) festgestellt. Ausgangspunkt für Infektionen können z.B. befallene Rapsstoppeln auf Nachbarschlägen sein. Daher ist unbedingt auf eine sorgfältige Stoppelbearbeitung als vorbeugende Maßnahme zu achten! Besonders gefährdet sind Flächen, die in Hauptwindrichtung zu Altrapsflächen liegen.

Die Behandlungsentscheidung für einen Wachstumsreglereinsatz ist je nach Witterung, Aussaattermin / Bestandesentwicklung, Sorteneigenschaften und N-Versorgung zu treffen und die Aufwandmenge anzupassen. Meist reicht eine Reduzierung auf ca. 75% der Aufwandmenge aus. Gute Ergebnisse wurden in den Versuchen der Ringversuchsgruppe z.B. mit 0,5-0,8 l/ha Carax, 0,7 l/ha Tilmor, 0,7 l/ha Efilor oder 0,35-0,4 l/ha Toprex (Siehe auch Broschüre „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland 2017“, S. 199, Tabelle 4.3.1!) erzielt. Ist eine Phomabekämpfung erforderlich, müssen die Aufwandmengen erhöht werden (mindestens 80%). Zur Steigerung der fungiziden Wirkung sind hierfür auch Tankmischungen wie z.B. 0,6 l/ha Tilmor + 0,4 l/ha Carax möglich. Wüchsige Witterung (Temperaturen um 15°C) ist die Voraussetzung für eine gute Wirkung. In Abhängigkeit vom weiteren Witterungsverlauf und der Wachstumsintensität kann ggf. auch eine Folgebehandlung notwendig werden.

Tankmischungen mit Gräserherbiziden sind grundsätzlich möglich. Um Schäden zu vermeiden sollte der Raps zum Ausbringungstermin abgetrocknet sein und über eine gute Wachsschicht verfügen. Sind Tankmischungen mit Insektiziden erforderlich, ist die mögliche Änderung der Einstufung der Bienengefährlichkeit zu berücksichtigen. Beachten Sie auch die Unterschiede in den Indikationen und Anwendungsbestimmungen der einzelnen, z.T. wirkstoffgleichen, Produkte (z.B. Folicur und Helocur)!

Weitere Informationen zum Wachstumsreglereinsatz in Winterraps sowie eine Übersicht der zurzeit zugelassenen Präparate finden Sie in der o.g. Broschüre S. 198 ff.

Die Gelbschalen- und Pflanzenkontrollen sind zu intensivieren.
Weiterhin auf Ackerschnecken und Feldmäuse achten!

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind stets die Gebrauchsanweisung und die Anwendungsbestimmungen einzuhalten!

Im Auftrag
gez. Knopke